



Pressegespräch des BDL, 2. März 2023, 10 Uhr

Rede des Präsidenten Kai Ostermann

– *Es gilt das gesprochene Wort* –

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch von meiner Seite ein herzliches Willkommen zum Pressegespräch des BDL.

Wir möchten heute auf drei Schwerpunkte eingehen:

- auf die Entwicklung des Leasing-Marktes,
- die Bedeutung der Leasing-Branche für die digitale und nachhaltige Transformation der Wirtschaft, insbesondere für die Energiewende sowie
- auf Hürden für Zukunftsinvestitionen und Anreize zur Stärkung des Investitionsstandorts Deutschland.

Chart 1 Neugeschäft der Leasing-Wirtschaft

Starten wir mit der Übersicht über das Neugeschäft der Leasing-Wirtschaft im vergangenen Jahr.

Nach zwei Jahren Corona-Pandemie hatten wir im Frühjahr 2022 gehofft, dass es endlich wieder aufwärts geht. Die Auftragsbücher der Industrie waren prall gefüllt, die Stimmung gut. Doch der Aufschwung blieb im vergangenen Jahr aus. Vielmehr wechselten wir von einem Ausnahmezustand in den nächsten. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine stellte die Unternehmen vor noch größere Herausforderungen als zu Pandemie-Zeiten, denn die Wirtschaft war in der Breite von den Folgen betroffen: Die hohe Inflation, die Unsicherheit über die Energie- und Rohstoffversorgung, Material- und Lieferengpässe und die abkühlende Weltwirtschaft lasteten schwer auf der deutschen Konjunktur. Explodierende Energiepreise und hohe Rohstoffkosten zehrten an der Liquidität der Unternehmen und ließen die Reserven sinken.

Dies blieb nicht ohne Folgen auf das Investitionsklima. Unternehmen legten ihre Investitionspläne wieder auf Eis. Seit langem sind Unternehmensinvestitionen die Achillesferse der Wirtschaft. Deutschlands Unternehmen investieren zu wenig. Auch im vergangenen Jahr schrumpfte der Anteil laut KfW der Investitionen von Unternehmen am BIP auf 12,4 Prozent. Das letzte Hoch der Unternehmensinvestitionen mit einem Anteil von 13,1 Prozent am BIP lag noch vor der Finanzkrise 2008. Zum Vergleich: Zu Beginn der 1990er Jahre waren es knapp 16 Prozent. Das bereitet uns Sorgen, nicht nur weil es unser direktes Geschäft betrifft,



sondern auch weil ein Defizit entsteht, das die Wettbewerbsfähigkeit unseres Wirtschaftsstandortes gefährdet. Herr Prof. Grömling wird nachher auf die entstandene Investitionslücke eingehen.

In diesem schwierigen Umfeld stieg das Neugeschäft der Leasing-Wirtschaft 2022 um 3,8 Prozent. Nach den Zahlen des IW Köln finanzierten die Leasing-Gesellschaften für 72,2 Mrd. Euro in Deutschland Investitionen in Maschinen, Fahrzeuge, IT-Equipment, Immobilien und andere Wirtschaftsgüter. Überproportional stieg dabei das Mietkaufgeschäft an, das sich um 19,3 Prozent auf 11,1 Mrd. Euro ausweitete. Wir sehen seit etwa 2 - 3 Jahren einen Anstieg des Mietkauf-Anteils am Marktvolumen der Branche, der u.a. darauf zurückzuführen ist, dass bei förderfähigen Ausrüstungsgütern häufig die Bilanzierung beim Förderempfänger Voraussetzung ist. In diesen Fällen bieten die Leasing-Gesellschaften ihren Kunden Mietkauf an. Frau Dr. Conen wird später diese Thematik ausführlich erläutern.

Chart 2 Anteile der Objektgruppen und Entwicklung

Die Grafik zeigt die Anteile und die Veränderungsraten der Objektgruppen.

Den größten Anteil am Leasing-Markt hält das **Pkw-Leasing**, Mietkauf spielt hier kaum eine Rolle. Das Pkw-Neugeschäftsvolumen stieg im vergangenen Jahr um 2 Prozent. Ich gehe gleich gesondert auf dieses Segment ein.

Beachtlich ist seit einigen Jahren die Entwicklung bei den **Fahrrädern und E-Rollern**. Leasing bringt die Menschen aufs Rad. Regelmäßig wird darüber berichtet, dass Unternehmen, Behörden oder Gemeinden ihren Beschäftigten das Leasing von Fahrrädern als Dienstrad ermöglichen. Das Neugeschäft mit Fahrrädern und E-Rollern wuchs im vergangenen Jahr um 32 Prozent. Es hat mit einem Volumen von 1,8 Mrd. Euro inzwischen einen Anteil von 3 Prozent am Mobilien-Neugeschäft.

Ein deutlicher Anstieg ist auch bei den **Luft-, Schienen- und Wasserfahrzeugen** zu sehen, deren Neugeschäft um 31 Prozent stieg. Nachholeffekte aus der Corona-Zeit sollten für diesen Anstieg gesorgt haben. Aufgrund von Großgeschäften ist das Segment allerdings sehr volatil.

Mit einem Plus von 14 Prozent entwickelte sich das Segment **IT-Ausstattung** sehr positiv, nachdem sein Neugeschäft seit einigen Jahren eher stagnierte oder rückläufig war. Wir sehen, dass viele Unternehmen die Dringlichkeit der Digitalisierung erkannt haben und in ihre IT investieren. Gerade bei der Digitalisierung wird der Zeitraum, sich kontinuierlich up to date zu halten, immer kleiner: Wer heute nicht investiert, muss in wenigen Jahren ungleich höhere Kraftanstrengungen leisten, um nicht abgehängt zu werden. Und für IT-Investitionen ist Leasing die erste Wahl, denn alle anderen Finanzierungsarten sind nicht effektiv und führen sogar zur Überalterung der Ausstattung.



Das Neugeschäft **Immobilien-Leasing** ist um 33 Prozent gewachsen, steht aber mit 1,1 Mrd. Euro für einen nur kleinen Teil des Marktes. Das Leasing von Gebäuden, Produktionshallen und fest installierten Anlagen ist durch großvolumige Transaktionen geprägt und unterliegt daher größeren Schwankungen.

Aufgrund einer Anpassung der Datenerhebung gab es Verschiebungen zwischen den Objektgruppen **Maschinen für die Produktion, Nutzfahrzeuge, Baumaschinen** und **Agrartechnik**, was für das vergangene Jahr eine Analyse erschwert. Das Neugeschäft dieser Segmente stieg zusammen um 7 Prozent.

Chart 3 Leasing im Pkw-Markt

Etwas ausführlicher möchte ich auf das Pkw-Leasing eingehen. Der **Pkw-Markt** ist nicht nur bedeutend für die Leasing-Branche, vielmehr spielt die Leasing-Branche auch eine wichtige Rolle im Pkw-Markt.

Während das Neugeschäftsvolumen beim Pkw-Leasing um 2 Prozent stieg, ging die Anzahl der Leasing-Verträge um 5,5 Prozent bei moderat wachsenden Gesamtneuzulassungen (von rund 1 Prozent) zurück. Das Wachstum des Pkw-Leasing ist auch auf inflationsbedingt gestiegene Listenpreise und deutlich geringere Herstellerrabatte zurückzuführen. Vor allem Elektroautos sind zudem im Durchschnitt teurer als Modelle mit konventionellem Antrieb.

Der Leasing-Anteil an neu zugelassenen Pkw reduzierte sich 2022 laut Prognose auf 45,6 Prozent. Im Vorjahr erzielte der Marktanteil einen Rekordwert von 48,8 Prozent, was auf Marktbesonderheiten zurückzuführen war, denn 2020 lag der Anteil bei 46 Prozent und damit ähnlich hoch wie im vergangenen Jahr. 2021 und auch in Teilen 2022 legten die Hersteller im Zuge des Halbleitermangels den Fokus auf höherpreisige Fahrzeuge, diese Modelle werden häufiger geleast als Kleinwagen, die oft direkt angeschafft werden.

Aufgrund der pandemiebedingten, niedrigen Kilometerleistungen ihrer Flotte und der Lieferverzögerungen bei neuen Fahrzeugen haben viele Unternehmen ihre Leasing-Verträge im vergangenen Jahr verlängert. Entsprechend gingen laut Kraftfahrtbundesamt (KBA) die Neuzulassungen von gewerblichen Haltern um ca. 1 Prozent zurück, während die Neuzulassungen von privaten Haltern um rund 5 Prozent stiegen. Wie Sie sicher wissen, machen Unternehmen den Löwenanteil der Fahrzeugleasing-Kunden aus. Insbesondere KMU und mittelständische Unternehmen waren wegen explodierender Kosten zurückhaltend mit Investitionen in ihre Flotte und investierten eher in notwendige Ersatzinvestitionen oder in Energieeffizienz.

Chart 4 Leasing-Quoten

Aufgrund der großen Bedeutung des Pkw-Marktes wirkt sich die schwache Entwicklung in diesem Leasing-Sektor auch auf den Anteil an den gesamtwirtschaftlichen Ausrüstungsinvestitionen aus. Fast ein Viertel der



Ausrüstungsinvestitionen (23,8 Prozent) wurde im vergangenen Jahr mittels Leasing realisiert. 2021 waren es 25,9 Prozent.

Bezieht man das Mietkauf-Volumen noch in die Berechnung mit ein, so hat die Leasing-Branche im vergangenen Jahr 28,3 Prozent der Ausrüstungsinvestitionen finanziert – im Vergleich zu 30 Prozent im Vorjahr.

Ursache für den Rückgang ist auch ein weiterer Aspekt: In die Ausrüstungsinvestitionen fließen neben den Investitionen von Unternehmen auch die des öffentlichen Sektors. 2022 dürfte der Anteil der öffentlichen Investitionen an den Ausrüstungsinvestitionen bereits deutlich gestiegen sein. Dadurch ändert sich die Berechnungsbasis, die Torte wird größer, aber unsere Branche kann davon nicht profitieren, da Leasing im öffentlichen Sektor unterrepräsentiert ist.

Ausblick 2023

Soweit die Zahlen zum Leasing-Markt 2022. Wie blicken wir nun auf das laufende Jahr 2023? Wir sind bei allen Unwägbarkeiten verhalten optimistisch. Die Investitionsprognosen für Deutschland sind derzeit moderat positiv. Die wachsende Zuversicht in der Gesamtwirtschaft, dass ein starker Einbruch der Konjunktur vermieden werden kann, führt zu vorausschauenden Investitionsentscheidungen der Unternehmen. Leasing sollte im aktuellen gesamtwirtschaftlichen Umfeld davon besonders profitieren können.

Noch ein weiterer Aspekt stimmt mich positiv: Für die nachhaltige und digitale Transformation sind massive Investitionen erforderlich. Wir verzeichnen derzeit eine starke Nachfrage der Kunden nach Investitionen in nachhaltige Wirtschaftsgüter, in Energieeffizienz und Energieautarkie, wie eine aktuelle Umfrage unter den BDL-Mitgliedern zeigt. 4 von 5 Unternehmen sehen eine steigende Nachfrage. Dies dürfte ebenfalls einen positiven Einfluss auf die Entwicklung in den kommenden Jahren haben.

Seit langem finanziert die Branche Investitionen in Photovoltaik- und Biomasse-Anlagen, Windparks, Wärmepumpen, Kälte-, Klima- und Lüftungstechnik, bringt Elektrobusse, Elektroautos sowie Fahrräder auf die Straße, finanziert klimafreundliche Straßenbahnen und Betriebs- und Güterzüge, führt energieeffiziente Produktionsmaschinen und moderne, sichere und innovative Technologien u. a. für Dienstleister, Handwerker, Bau- und Industrieunternehmen, Landwirtschaft sowie Arztpraxen ein und sorgt für ihre Verbreitung.

Das Neugeschäft mit Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien stieg im vergangenen Jahr um 82 Prozent. Und für die nächsten beiden Jahre planen zwei Drittel der Leasing-Unternehmen, die sich an der Umfrage beteiligt haben, Investitionen in Photovoltaik für ihre Kunden zu finanzieren.

Die Aufgabe der Leasing-Wirtschaft wird sich aber nicht auf die Finanzierung der Investitionen beschränken: Immer mehr Leasing-Gesellschaften beraten



ihre vorwiegend mittelständischen Kunden in puncto Nachhaltigkeit, z. B. bei der Auswahl der Objekte oder der Einbeziehung von Förderprogrammen. Die Leasing-Wirtschaft wird daher ein wesentlicher Faktor für den Erfolg der Transformation der deutschen Wirtschaft sein. Derzeit müssen wir aber mit angezogener Handbremse agieren. Wir könnten unsere Kunden noch stärker unterstützen, wenn Investitionshürden beseitigt werden und Unternehmen ihre Zurückhaltung aufgeben und wieder mehr investieren.

Wie kann die Investitionsdynamik am Standort Deutschland gefördert werden, damit die richtigen Zukunftsinvestitionen realisiert werden? Welche Vorschläge der BDL hat und welche Hürden wir sehen, wird nun Frau Dr. Conen ausführen.